

Adelsberger

35. Ausgabe
September/Oktober 2014

Heimat- und Stadtteilzeitung

Verteilgebiet Adelsberg
Im Verkauf 1,50 Euro

Das Adelsberger Kriegerdenkmal und sein Architekt

Die Rückbesinnung auf den Beginn des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren soll Anlass sein, das Adelsberger Kriegerdenkmal und seine Geschichte wieder in das Bewusstsein zu bringen.

Nach dem millionenfachen Sterben auf den Schlachtfeldern wurden in den beteiligten Ländern selbst in kleinsten Dörfern Denkmäler zu Ehren der Gefallenen errichtet. Die Menschen, die den Toten nahestanden, schufen sich damit auch einen Ort für ihre Trauer, denn die Gräber der Gefallenen befanden sich in den meisten Fällen hunderte Kilometer entfernt in Feindesland. Nahe den Schlachtfeldern und bei den Lazaretten wurden die Toten oft nur provisorisch in Einzel- oder Massengräbern bestattet. Erst in den Jahrzehnten nach dem Krieg haben Organisationen wie die Deutsche Kriegsgräberfürsorge damit begonnen, die Gefallenen auf große Sammelgrabanlagen umzubetten und, wo es möglich war, die Gräber mit Namen zu versehen. Die Denkmäler in den Heimatorten der Gefallenen erinnern auch an das Leid und die Not ihrer Angehörigen, vor allem der Kriegswitwen und -waisen. Allein in Oberhermersdorf gab es



Das Kriegerdenkmal in Niederhermersdorf, aufgenommen nach der Weihe im Jahre 1926.

durch den Ersten Weltkrieg sechs Witwen und 23 Waisen. Verschiedene Wohltätigkeitsmaßnahmen konnten die Not der betroffenen Familien nur unwesentlich mildern.

Für Gefallenendenkmäler wurden andernorts meist Standorte auf Friedhöfen oder in der Nähe von Kirchen gewählt. Die Kirche und der gemeinsame Friedhof für Ober- und Niederhermersdorf befanden sich in Oberhermersdorf. Da es aber die damals eigenständige Gemeinde Niederhermersdorf war, wo im Jahre 1924 erste Überlegungen angestellt wurden, einen Denkmalausschuss unter Beteiligung des Militärvereins zu bilden und zur Ehrung der im Weltkrieg Gefallenen ein Denkmal zu errichten, kam dafür kein Standort in der Nähe der Kirche, sondern nur einer auf Niederhermersdorfer Gemeindegrund in Betracht.

Den Vorsitz im Denkmalausschuss übernahm der Gemeindevorsteher Eugen Pohlers. Im April 1924 lag dem Ausschuss eine Zeichnung mit dem ersten Entwurf des Architekten Walther Müller aus Reichenhain vor, dem man vom Grundsatz her zustimmte. Einen ursprünglichen

—Anzeigen—

- Firma?
- Webseite?
- Neu?

0371-2786478

Über 15 Jahre Erfahrung
für Ihre neue Webseite!

www.digital-connect.de



Wir machen Internet!

DIGITAL CONNECT Inh. Gido Weidlich, info@digital-connect.de

Zelt-Gastro-Vermietung **SIEBERT**

Wir vermieten
Zelte, Zeltboden, Licht,
Möbiliar, Heiztechnik,
Gastrogeräte, Geschirr
Gläser, Besteck ...

für private & gewerbliche
Veranstaltungen

Adelsbergstraße 216A
zelt-gastro-vermietung.de
Telefon: 0371 - 741038